

## Die **Römischen Verträge**,

am 25.01.1957 unterzeichnet, begründeten die “Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ - EWG. Vorausgehend hatte bereits eine vertraglich organisierte Zusammenarbeit (18.04.1951/ in Kraft, 25.07.'52) im Wirtschaftssektor Schwerindustrie / Kohle & Stahl > **Montan Union** < existiert. Ziel der Organisation<sup>(\*)</sup> war eine Ablösung der Kontrolle der Siegermächte des WK.II über die Ruhrindustrie, somit der Verhinderung erneut eine nationale Revisions- & Revanchemöglichkeit, wie reaktiv nach dem Versailler Vertrag in Folge d. “WK I.“, entstehen zu lassen. Vorausgehende gesamteuropäische Einigungsversuche unternahm Carl der Große und später & die Französische Revolution konterkarierend, Napoleon Bonaparte, würde nicht bereits der Versuch des auch daran scheiternden >Römischen Imperiums< hier subsummiert. Aus allem Zusammenhang fallen hingegen die Anstrengungen der in den 20<sup>er</sup> Jahren aufsteigenden europäischen fascistischen Systeme – im Versuch des Dt. Nationalsozialismus gipfelnd, ein Europa zu gestalten, vorwiegend der rassistisch motivierten Herrschaft der SS subordiniert. Die Aera europ. Fasc. endete mit dem Tod Generalissimus F. Franco (1975) wie auch sog. portugiesischer “Revolution der Nelken“.<sup>(\*)</sup> Europ.Gem.(f.)Kohle (&) Stahl – Teilnehmer waren: Benelux.-Staaten, BRD, Frankreich & Italien.



[Anklicken!](#)

“Auf dem Weg zu einem einzigen Parlament / Der Einfluß der Gemeinsamen Versammlung der EGKS auf die römischen Verträge“ / 50. Jahrestag d. „Römischen Verträge 1957 - 2007.

Zusammenstellung v. größtenteils unveröffentlichten Archivadokumenten mit Erläuterung / HRG. : EP-GENERALDIREKTION PRÄSIDENTSCHAFT ARCHIV U. DOCUMENTATIONSZENTRUM [CARDDOC] führt - p. 45 / sq. - an :

### **ERWÄHNTE MITGLIEDER DER GEMEINSAMEN VERSAMMLUNG**

<u>Mitglied der Versammlung</u>	<u>Staatsangehörigkeit</u>	<u>Fraktion</u>
Battista, Emilio	italienisch	christdemokratisch
Blank, Martin	deutsch	liberaldemokratisch
Braun, Heinz	deutsch	sozialdemokratisch
Birkelbach, Willy	deutsch	sozialdemokratisch
Caillavet, Henri-Guy	französisch	liberaldemokratisch
Carboni, Enrico	italienisch	christdemokratisch
Carcattera, Antonio	italienisch	christdemokratisch
Caron, Giuseppe	italienisch	christdemokratisch
Chupin, Alfred	französisch	liberaldemokratisch
Cochart, Napoléon	französisch	liberal
Debré, Michel	französisch	fraktionslos
Dehouse, Fernand	belgisch	sozialdemokratisch
Fayat, Henri	belgisch	sozialdemokratisch
Fohrmann, Jean	luxemburgisch	sozialdemokratisch
van der Goes van Naters, Marinus Jonkheer	niederländisch	sozialdemokratisch
Gozaard, Gilles	französisch	sozialdemokratisch
Hazenbosch, Cornelis P.	niederländisch	christdemokratisch

Jacquet, Gerard	französisch	sozialdemokratisch
Kaptejin, Paul	niederländisch	sozialdemokratisch
Klompé, Margaretha	niederländisch	christdemokratisch
<i>Kopf, Hermann</i>	<i>deutsch</i>	<i>christdemokratisch</i>
<i>Kreyszig, Hermann</i>	<i>deutsch</i>	<i>sozialdemokratisch</i>
La Malfa, Ugo	italienisch	sozialdemokratisch
Margue, Nicolas	luxemburgisch	christdemokratisch
Maroger, Reynaud	französisch	liberaldemokratisch
Menthon, François de	französisch	christdemokratisch
<b>Merkatz, Hans-Joachim von</b>	<b>deutsch</b>	<b>liberaldemokratisch</b>
Motz, Roger	belgisch	liberaldemokratisch
Müller, Erwin	französisch	christdemokratisch
Mutter, André	französisch	liberaldemokratisch
Nederhorst, Gerard M	niederländisch	sozialdemokratisch
<i>Oesterle, Joseph</i>	<i>deutsch</i>	<i>christdemokratisch</i>
Poher, Alain	französisch	christdemokratisch
<b>Pohle, Wolfgang</b>	<b>deutsch</b>	<b>christdemokratisch</b>
Saivre, Roger de	französisch	liberaldemokratisch
Selvaggi, Vincenzo	italienisch	liberaldemokratisch
Simonini, Albert	italienisch	sozialdemokratisch
Slot, Bruns	niederländisch	christdemokratisch
Teitgen, Pierre Henri	französisch	christdemokratisch
Togni, Giuseppe	italienisch	christdemokratisch
Vendroux, Jacques	französisch	liberaldemokratisch
Vixsenboxe, Gerrit	niederländisch	christdemokratisch
<i>Wehner, Herbert</i>	<i>deutsch</i>	<i>sozialdemokratisch</i>
Wigny, Pierre	belgisch	christdemokratisch

In dieser Gruppe - gesamt 44 Abgeordnete des **EP** - mit aber nur sekundär & Zufallsprinzip nach abgeleiteter Repräsentanz, bezogen auf alle Mandatare, fanden sich bzgl. der 9 BRD-Delegierten, immerhin noch zwei ehem. NSDAP-Affilierte :

**EP :**

<b>MERKATZ, Hans-Joachim v.</b>	<b>▲</b>	<b>D/DP</b>	<b>Bundestag</b>	<b>L</b>	<b>16.07.52 / 19.03.58</b>
Name	* - Dat.	Partei	Leg.-Per. /	<b>MdB</b>	
Merkatz, Dr.Hans	07.07.1905	DP	1,2,3,4,5		

*Merkatz, Dr. Hans - 07.07.1905 /Oberstes Rechtsamt d. NSDAP / §wahrer / NSV*

*Kurzt .SS-Mtgl. & Ibero- Amerik.-Inst. / Auslds-Aufklärung RSH /*

***KARTEI ALLER RSH – AGENTEN - [ FILM 1581 ]***

sowie :

<b>POHLE, Wolfgang</b>	<b>▲</b>	<b>D/CDU</b>	<b>Bundestag</b>	<b>CD</b>	<b>10.12.53 / 29.10.57</b>
<b>Pohle, Dr. Wolfgang</b>		<b>28.11.1903</b>	<b>2.915.076</b>	<b>1. 5. 1933 / EP</b>	
Name	* - Dat.	Partei	Leg.-Per. /	<b>MdB</b>	
Pohle, Dr. Wolfgang	28.11.1903	CDU	2,5,6		

Bei 9 BRD-Parlamentariern, für 2 somit 22,22 %; bezogen auf die Gesamtanzahl : 44 / 4, 5454%, war eine ehemalige NSDAP-Mitgliedschaft nachzuweisen; die BRD-Delegation belegte einen Anteil v. > 20,45 % < an der Veranstaltung.



## Anklicken!

li.: [Abb. a.a.O – p. 47](#)  
Mitte: [Abb. a.a. O. – p. 53](#)  
re.: [Abb. a.a. O. – p. 52](#)

**Außer Dr. Konrad Adenauer hat anscheinend > Herbert Kriedemann < [ r., unten], die “Röm. Verträge“ mitsigniert. Für Kriedemann bestand entgegen teils weiter behaupteter Auffassung, die Agentenstelle “S 9“, beim RSH. [B.Niemann, “MEIN GUTER VATER / Mein Leben mit seiner Vergangenheit / Eine Täterbiographie, B., '05 / Bibliogr. Hinweis: Prof. S. Grundmann], mit offensichtlicher Information d. GESTAPO, zur Prager und Amsterdamer Emigration & weiteren Denunziationen. Die eitens Kriedemann gegen den Abgeordneten des Bundestages Kurt Müller, 13.12.1908 / KPD / 1. Leg.–Per., angestrenzte Verleumdungsklage wurde in Hannover abgewiesen. Von Merkatz hatte Ministeraemter in den Kabinetten > Adenauer / 2.- 4. < inne :**

### 2.) 20. 10. 1953 ( Koalition CDU/CSU , FDP , DP , GB/ BHE )

Bundeskanzler : K. Adenauer (CDU) / zugl. Äußeres,  
Äußeres, seit 6. 6. 1955 : H. v. Brentano (CDU) ;  
Vizekanzler und Min. f. wirtschaftl. Zusammenarbeit :  
F. Blücher (FDP) ;  
Inneres : **Dr. G. Schröder (CDU)**  
Justiz : F. Neumayer (FDP)  
Finanzen : F. Schäffer (CSU)  
Wirtschaft : L. Erhard (CDU)  
Ernährung, &c. : **H. Lübke (CDU)**  
Arbeit : A. Storch (CDU)  
Verkehr : H. C. Sebohm (DP)  
Post - & Fernmldw. : S. Balke (parteilos)  
Whgsbau. : **V. E. Preusker (FDP)**  
Vertriebene : **Th. Oberländer (GB/BHE)**  
Gesamtdt. Fragen : J. Kaiser (CDU)  
**Angeleg. D. Bunderates** : H. Hellwege (DP – bis 11. 5. 1955) ;  
danach : **H. J. v. Merkatz (DP)** ;  
Familienfragen : F. J. Wuermeling (CDU) ;  
Verteidigung : Th. Blank (CDU) ;  
Min. f. Sonderaufgaben : W. Kraft (GB/BHE) ,  
H. Schäfer (FDP),

**Personenspezif.** :  
unter 23 Regierungsmtgl. ,  
7 mit nachzuweisender  
NSDAP-/ Gliederungs oder  
NS – Affirmierung, quotiert  
30, 42%

**F. J. Strauß (CSU)** / seit 15. 11. 1955 : Min. f. Atomfragen

R. Tillmann (CDU / 12. 11. 1955 / †)

### 16. 10. 1956 – Kabinettsumbildung / Koalition CDU/CSU , FVP , DP

Bundeskanzler : K. Adenauer (CDU)  
Vizekanzler und Min. f. wirtschaftl. Zusammenarbeit : F. Blücher (FVP) ;  
Äußeres, seit 6. 6. 1955 : H. v. Brentano (CDU) ;  
Inneres : **Dr. G. Schröder (CDU)** ;

Finanzen : F. Schäffer (CSU) ;  
Wirtschaft : L. Erhard (CDU) ;  
Verteidigung : **F.J.Strauß (CSU)** ,  
**Justiz & Angeleg. d. B.-Rates : H.J. v. Merkatz (DP)**  
Arbeit : A. Storch ( CDU) ;  
Ernährung, &c. : H. Lübke (CDU) ;  
Verkehr : H.C. Sebohm ( DP) ;  
Post - & Fernmldw. : **E. Lemmer (CDU)** ,  
Vertriebene : **Th. Oberländer (GB/BHE)** ;  
Whgsbau. : **V. E. Preusker ( FVP)** ;  
Gesamtdt. Fragen : J. Kaiser ( CDU) ;  
Familienfragen : F.J. Wuermeling ( CDU) ;  
Atomfragen : S. Balke (CSU)

**Personenspezif.** :  
unter 17 Regierungsmtgl. ,  
7 mit nachzuweisender  
NSDAP-/ Gliederungs oder  
NS – Affirmierung, quotiert  
41,10 %

### 3.) 28. 10. 1957 ( Koalition CDU/CSU, DP – seit 1.7.1960 : CDU / CSU )

Bundeskanzler : K. Adenauer (CDU)  
Vizekanzler, Wirtschaft und Vors. d. Wirtschaftskabinetts : L. Erhard (CDU)  
Äußeres : H.v. Brentano (CDU) ;  
Inneres : **Dr. G. Schröder (CDU)** ;  
Finanzen : E. Etzel (CDU) ;  
Schatz : H. Lindrath (CDU, 27.2.1960 / †)  
danach : H. Wilhelm (CDU)  
Justiz : F. Schäffer (CSU)  
Verteidigung : *F.J. Strauß (CSU)* ,  
Ernährung, &c. H. Lübke (CDU) – bis 15. 9. 1959);  
danach : W. Schwarz ( CDU)  
Arbeit und Sozialordnung : Th. Blank ( CDU)  
Verkehr : H.C. Seebohm (DP, bis 1.7.1960, danach CDU) ;  
Post- & Fernmeldew. : **R. Stücklen (CSU)** , [ Karte ab 1962/63 abgängig ]  
Vertriebene, Flüchtlinge u. Kriegesbeschädigte : **Th. Oberländer (GB/BHE)** ;  
Whgsbau. : P. Lücke (CDU) ,  
Gesamtdt. Fragen : **E. Lemmer ( CDU)** ;  
**Angelegenhtn. D. B.-Rats u.d. Länder: H.J.v.Merkatz / DP, bis 1.7.'60, sqq. CDU** ,  
Atomenergie u. Wasserwirtschaft : S. Balke (CDU) ,  
Famlien- u. Jugendfragen : F.J. Wuermeling ( CDU) ;

**Personenspezif.** :  
unter 20 Regierungsmtgl. ,  
7 mit nachzuweisender  
NSDAP-/ Gliederungs oder  
NS – Affirmierung, quotiert  
35 %

### 4.) 14.11.1961 / Koalition CDU/CSU , FDP

Bundeskanzler : K. Adenauer (CDU) ,  
Vizekanzler , Wirtschaft : L: Erhard (CDU) ,  
**Äußeres : Dr. G. Schröder (CDU)** ,  
**Inneres : H. Höcherl (CSU)** ,  
Justiz : H. Stammberger (FDP) ,  
**Finanzen : H. Starke (FDP)** ,  
Ernährung &c., : W. Schwarz ( CDU) ,  
Arbeit u. Sozialordnung : Th. Blank (CDU) ,  
Verteidigung : *F.J. Strauß (CSU)* ,  
Verkehr : H.C. Seebohm ( CDU) ,

**Personenspezif.** :  
unter 21 Regierungsmtgl. ,  
7 mit nachzuweisender  
NSDAP-/ Gliederungs oder  
NS – Affirmierung, quotiert  
47, 61 %

**Post- u. Fernmeldew. : R. Stücklen ( CSU ),**

Wohnungsbau : P. Lücke ( CDU ),

Vertriebene ... : W. Mischnik ( FDP ),

Gesdt. Fragen : E. Lemmer ( CDU ),

**Angeleg. D. Bundesrates u. d. L. : H.J.v. Merkatz ( CDU ),**

Familien u. Jugendfragen : F.J. Wuermeling ( CDU ),

Atomkernenergie : S.Balke ( CSU ),

Bundesschatzmin. : **H. Lenz ( FDP ),**

Wirtschaftl. Zus.-Arbeit : **W. Scheel ( FDP ),**

*Gesundheit* : **E. Schwarzhaupt ( CDU ),**

*Sonderaufgaben* : **H. Krone ( CDU ).**

**In diesen Kabinetten bestanden zusätzlich bisher aufgefundene NSDAP- & Gliederungsmittgliedschaften, bzgl. der MdB's :**

H. Krone ( CDU ) . / Nachweis : **PK G 31o**

**Krone, Dr. Heinrich.** 01.12.1895 CDU/CSU 1,2,3,4,5 [ Berlin ]

**Lenz, Hans** 12.07.1907 / Trossingen - Wttbg. 3.244.986 01.05.1933

**Lenz, Hans** 12.07.1907 FDP 2,3,4,5 / MdB

**Oberländer, Theodor, Prof.** 01.05.1905 **Bay.-Staatssekretär**

Oberländer, Theodor, Prof. 01.05.1905 / Meiningen 2.331.552 - 01.05.1933 / Minister - BRD

Oberländer, Theodor, Prof. 01.05.1905 / & Kopien : Korrespondenz (1-9) / Mtgl. Bundesrat

**Oberländer, Theodor, Prof.** 01.05.1905 GB/BHE / CDU 2,3,4 MdB

Durch Ermittlungen & Ed. >> Braunchbuch Oberländer ...<<, 1962 << & Presseinformation des Büro Prof. Albert Norden, nachhaltig zur Demission gebracht. Dsgl. weiter unten

Preusker, Viktor-Emanuel, Dr. 25.02.1913 5.372.632 / 1. 5.'37 / SS- 25474o / Min. : LP. -II

**Preusker, Viktor-Emanuel, Dr.** 25.02.1913 5.372.632 / 1. 5.'37 / SS- 25474o / EP

**Preusker, Viktor-Emanuel, Dr.** 25.02.1913 FDP 1,2,3 / MdB

Scheel, Walter / \* Solingen 08.07.1919 8.757. 1o4 01.07.1941 / Minister

**Scheel, Walter / \* Solingen** 08.07.1919 8.757. 1o4 01.07.1941 [NS J oo76] / EP

**Scheel, Walter** 08.07.1919 FDP 2,3,4,5,6,7 / MdB

Schröder, Dr. Gerhard / 11. o9. 191o / 2.177.o5o / 1.5.1933 / Miister

[SA / ? : nicht rückgemeldet & R'schriftumskammer

**Schröder, Gerhard, Dr.** 11.09.1910 CDU/CSU 1,2,3,4,5,6,7,8 / MdB

E. Schwarzhaupt/ NS-Rechtswbd, NSV., NS-Frauenwk., Luftschtzbd. / Dt. Christen.

**Schwarzhaupt, Elisabeth** 07. 01. 1901 CDU 2,3,4,5 . / MdB

Starke, Dr. Heinz, 27.02.1911 / **Tresor [ Karte nach 22. 3. 1976 entwendet ]** / MdB

**Starke, Dr. Heinz,** 27.02.1911 / **Tresor [ Karte nach 22. 3. 1976 entwendet ]** / EP

**Strauß, Franz Josef, Dr.** 06.09.1915 / DS B 1o5 / R'statthalter / Minister

Ernenng. z. Stdrat. seitens des Reichstatthalters in Bayern, F. X. Ritter v. Epp

[ & NSKK ]

Stücklen, Richard 20.08.1916 / auf : 32XX / Minister **[ Auch : 11. Leg.-Per. / MdB ]**

**Stücklen, Richard Walter** 20. o8. 1916 **Karte abgängig / 1962 – '63**

V. Merkatz Dissertation, “ ,Politische Entwicklung und rechtliche Gestaltung der Ministerverantwortlichkeiten – e. vergl. Studie, 1935, Jena“, apologisierte gegen “den radikal-demokratischen Irrtum der Identität von Herrschern und Beherrschten“ via “Willensfähigkeit des Volkes“, “das Formprinzip des Führerstaates“.

Nach : "BRAUNE UNIVERSITÄT", MÜNCHEN, VRLG. R. SEELIGER, 1966, p. 46

---

**Landgericht im Jahre 1993 lautete, es habe sich bei den vorgelegten Beweisstücken um "geheimdienstliche Fälschungen" gehandelt. Gleichzeitig wird das Urteil des DDR-Gerichts gegen Oberländer aufgehoben. Wegen der Beschuldigungen war Oberländer auf Anraten Adenauers zum Jahreswechsel 1959/60 von seinem Posten als Vertriebenenminister zurückgetreten.**

Bei der Durchsicht der biographischen Literatur zu Oberländer fällt das breite Spektrum der unterschiedlichen Bewertung von dessen Rolle im Nationalsozialismus auf. Dabei fehlt es weder an apologetischen Darstellungen aus dem rechtsextremen Umfeld mit stark verschwörungstheoretischem Beigeschmack noch an dokumentarisch eher fragwürdigem Quellenmaterial. Dass Oberländer eine ganz wesentliche Rolle bei der theoretischen Fundierung und praktischen Umsetzung der nationalsozialistischen Ostpolitik spielte, wird in der apologetischen Literatur negiert ([Bernd Kallina](#), in: Das Parlament, 28.4.95; [Kurt Ziesel](#), *Der Rote Rufmord*, 1961; Siegfried Schütt, Th.O., eine dokumentarische Untersuchung, 1995).

Neuere geschichtswissenschaftliche Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass entgegen der Annahme mancher Autoren Oberländer nicht unbedingt die Rolle eines Vordenkers der Vernichtung zukommt, seine Veröffentlichungen zur angeblichen "Überbevölkerung" Polens und dem daraus resultierenden "Bevölkerungsdruck" blieben jedoch nicht ohne Wirkung. Sein Stellvertreter Peter-Heinz Seraphim etwa ergänzte seine ostpolitischen Thesen um die "Judenfrage". Seraphim prägt dann auch die Begriffe "Verjudungsprozess", "Judendichte", "judenreich" oder "judenfrei". Ferner ist nach wie vor Oberländers Rolle bei Planungen zur Umsetzung von bevölkerungspolitischen Konzepten ungeklärt. Ebenfalls weitgehend ungeklärt bleibt seine Rolle als Volkstumsexperte in der militärischen Abwehr. Gesichert ist jedenfalls seine Beteiligung an der Bildung der deutsch-ukrainischen Freiwilligeneinheit "**Nachtigall**"(\*) und dem deutsch-kaukasischen Sonderverband "**Bergmann**". **Oberländer selbst äußerte sich zu den Vorwürfen im Zusammenhang mit der Einheit "Nachtigall" in dem Verfahren Oberländer ./.** Fischer Verlag in einer eidesstattlichen Versicherung **am 25.5.1993 (10. Zivilkammer des Landgerichts Bonn)** wie folgt:

**"Ich war zu keiner Zeit Führer der Einheit Nachtigall. Ich war bei ihr in meiner Eigenschaft als Ukraine-Referent des Oberkommandos der Wehrmacht (Auslands-Abwehr) als Berater des Einheitsführers tätig."** In der gleichen Erklärung führt Oberländer aus, dass er das Bataillon bei Kontrollgängen ständig überwachte, also durchaus Kommandofunktionen ausübte. Zwar war er somit nicht militärischer Kommandant der Einheit "Nachtigall", sondern vielmehr ihr tatsächlicher, ihr "politischer Kommissar".

#### **Veröffentlichungen:**

- Die Landflucht in Deutschland und ihre Bekämpfung durch agrarpolitische Maßnahmen (1933)
- Die agrarische Überbevölkerung Polens (1935)
- Die Landwirtschaft Posen-Pomerellens vor und nach der Trennung von Deutschland (1937)
- Bayern und sein Flüchtlingsproblem (1953)
- Die Überwindung der deutschen Not (1954)
- Das Weltflüchtlingsproblem (1959)
- Der Osten und die deutsche Wehrmacht (1987)
- Aufsätze in: "Ostland", "Das Generalgouvernement", "Deutsche Ostforschung", "Deutsche Erzieher", "Volk und Reich", "Neues Bauerntum". *MC*

1. Götz Aly: Macht, Geist, Wahn. Kontinuitäten deutschen Denkens, Berlin 1997, Argon (darin enthalten der Aufsatz "Der Fall Oberländer").
2. K.H. Roth, Hans Joachim Beyer, in: Geschichtsschreibung als Legitimationswissenschaft: 1918-1945. Hrsg. von Peter Schöttler. - 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Th. Oberländers polit. Karriere vor Posten in BRD-Ministerien, setzte mit einer Rolle im Bayerischen Landeskabinett  
Dr. Ehard / III., im Amt v. 18.12. 1950 bis 14. Dezember 1954 - wieder ein.

---

Ministerpräsident	-	Ehard, Dr. Hans (MdL / CSU)
Innenminister zgl. stellvertr. Minsträs.	-	Hoegner, Dr. Wilhelm (MdL / SPD)
Staatssekretär	-	Nerreter, Dr. Paul, ab 3.1.1951
<b>Staatsekret. f. d. Flüchtlingswesen</b>	-	<b>Oberländer, Dr. Theodor (MdL/ GB-BHE), bis 24.11.1953</b>

**Stain, Walter** (MdL/ GB-BHE)

Justizminister	-	Müller, Dr. Joseph (MdL/CSU), bis 5.6.1952 Weinkamm, Otto
<div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; width: fit-content;"> <b>Personenspezif. : bei 20 Bay.Rgierungsmtgl. 5 nachzuweisender NSDAP-/ Gliederungs NS – Affirmierung, quotiert bei 25%</b> </div>	Staatssekretär	- Koch, Dr. Fritz
	Kultusminister	- <u>Schwalber, Dr. Josef, ab 3. 1. 1951</u>
	Staatssekretär	- Brenner, Dr. Eduard, ab 3. 1. 1951
	Finanzminister	- Zorn, Dr. Rudolf / 3.1. – 19.6.1951 Zietsch, Friedrich (MdL / SPD)
	Staatssekretär	- <b>Ringelmann, Dr. Richard</b>
Wirtschaftsminister	-	Seidel, Dr. Hanns (MDL/ CSU)
	Staatssekretär	- <b>Guthsmuths, Dr. Willi (GB/BHE)</b>
Landwirtschaftsminister	-	Schlögl, Dr. Alois (MdL/CSU)
	Staatssekretär	- Maag, Johann (MdL/CSU)
Arbeitsminister	-	Oechsle, Dr. Richard
	Staatssekretär	- Krehle, Heinrich (MdL/CSU)
Verkehrsminister	-	Ehard, Dr. Hans, 09.01.'51– 01.10.'52 Brunner, MinistDir., m.d.W.d.G.b.

<b>Guthsmuths,Dr.,Willi 13.11.1901</b>	<b>359.504</b>	<b>1. Nov. 1930 / SA—Stfhr. / N.S.B</b>
Guthsmuths,Dr.,Willi 13.11.1901	359.504	1. Nov. 1930 / SA—Stfhr. / N.S.B / B.-Rat

**Oberländer, vide supra**

<b>Ringelmann, Dr.§ &amp; r.p., Richard,</b>	<b>22. 12. 1989</b>	<b>/ 7. 326. 279 vom 1. Dez. 1939</b>
Ringelmann, Dr.§ & r.p., Richard,	22. 12. 1989	/ 7.326.279, 1. Dez. 1939 / Bndesrat
<b>Schwalber,Dr.,Joseph</b>	<b>19.03.1902</b>	<b>/ PK L 147</b>
<b>Stain, Walter</b>	<b>{HJ-Führer} 27. 12. 1916</b>	<b>/ Prag / MdL - Bay</b>
<b>Stain, Walter</b>	<b>{HJ-Führer} 27. 12. 1916</b>	<b>/ Prag / M.d.La.-Reg</b>
<b>Stain, Walter</b>	<b>{HJ-Führer} 27. 12. 1916</b>	<b>/ Prag / M.d. B-Rats</b>

Ohne Berücksichtigung von sich aus den Fluktuationen ergebend, mehrfachen Stellenbesetzungen, ausschließlich personeller Kontinuität & Quantifizierung nach, ergibt sich somit für **- 21 -** Personen in Minister- & Staatssekretariatsämtern der Bayerischen Regierung >Ehard / III < durch **- 5 -** mit NS-Hintergrund ein Quotenanteil ehem. ns Personals von: **23,80 %**



## Unter dem Aspekt eines Anteils von ca. 10% NSDAP-Mtgl. In den Jahren 1933–1945 an der Gesamtbevölkerung

Für eine annähernd typische Einstellung kann das bewußte Verleugnen [“Vergessen“] von Tatsachen & diskursiven Wahrheiten - durch viele Einlassungen von Politikern aller Nationen & weltweit in sog. Untersuchungsausschüssen angesehen werden. Bzgl. Nixon's "Watergate" – um nur bekanntere Scandale der jüngeren Vergangenheit zu nennen, bis H.Kohl's Leuna-Minol/Elfaquitaine-Spenden-Ausschuss, beiden Bestechungsaffären Thyssen, wie Banken - & Sparkassenspekulationsreflexen zu Lasten von Steuerkassen & Unkorrektheiten bei Wahlen von Florida bis Kenia oder juristische, bzgl. Kriegseinsätzen, von London bis Berlin, werden den passiven Konsumenten en Detail präsentiert. Alle diese Ereignisse erforderten neben der juristisch-formalen, nicht die üblichen theologischen Nachbearbeitungen, aber philosophisch-historisch-soziolog. / sozial-anthropologische krit. Analysen.

Eine spezielle Variante im Komplex vieler postnationalsozialistisch-biographischer Restrukturierungsversuche von Karrieren stellt dies subj. Sich berufen vieler NS-Affiliierter auf den Begriff des > BEFEHLSNOTSTANDS <, dar - allen Versuchen & formalen Diskursen zueigen, mit dem für fascistische Einstellungen so zentralen autoritären Syndrom. Nicht nur werden vormalige biographischen Nähen zur NSDAP oder den ns-ideologischen Erscheinungen verschwiegen, zumal alle nwhare Haltung oft auch ein erhöhtes Aggressivitätspotential erfordert, um dennoch den Anschein eines Glaubwürdigkeitsnachweis' zu erpressen - es gibt für einige prominentere Nicht-Partei-/ -nicht-Gliederungsmitglieder, dsgl. offene Nachweise für ein reibungslos-perfektes Funktionieren im Sinn der nationalsozialistischen Justiz- & Staatsverwaltung und Weltanschauung. Die meisten dieser Karrieren erlitten am Ende der fascistischen Diktatur & mit beschworenem Neubeginn [“Stunde 0“ / &c.], nicht etwa einen - naiverweise zu erwarten – Abbruch - beginnend an bestimmten sozialen Orten & Rängen – muß oft deren bruchlos-gradlinige Weiterführung festgestellt werden. Es führte bsplsw. aus den Bürgermeisterstuben mancher Weg über Kreistagssitze auf die Abgeordnetenbänke der Landtage, über ein Bundestagsmandat bis zur Regierungsbank.

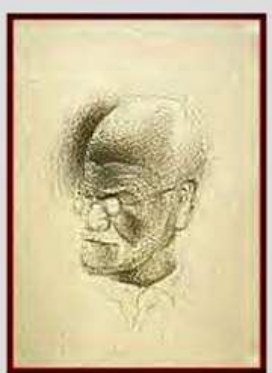
Gerade bzgl. einiger stark Belasteter wenn auch mittels formal präzisiertem Entnazifizierungsvorgang der Eigengruppe der Juristen im wie korrupten Rechtssystem der 50er Jahre. Neueren Informationen, Archivalien & Erkenntnissen nach, hätte A. Speer ohne Todesurteil dem Nürnberger Prozess nicht entkommen dürfen. Ähnliches gilt für weitere Belastete ( Das Schweigen der Quandts / 23.11 2007 / NDR III. / II. Version ). Wieviel mehr auch für eine kritische Betrachtung der Versäumnisse der Parteienpolitik in den 50er bis 80er Jahren, weniger Prominente, politisch Aktive betreffend - denn Austritte aus NSDAP & Gliederungen waren keineswegs mit Sanktionen verbunden, wenn der Beitritt hin & wieder karrierefördernd auch. Viele korrektere Entscheidungen : sich dem NS-System nicht anzubiedern – blieben in der wieder als “europ. Führungsnation“ aufstrebenden BRD erneut unberücksichtigt.

Allen auto- & exogenen Mystifikationen, bewußten Substituierens, biographischen Geschehens durch Unwahrheiten & allen Versuchen der Nachweis- & Informationsunterdrückung & -fälschung, geht ein Befehl des Führerhauptquartiers, November 1944, voraus, jene Unterlagen zu vernichten, die dem Feind Vorteil einräumten. Leicht würden intentionalistische Interpretationen behaupten können, hier seien auch die wie nach Prinzipien bzgl. Formulierungen Henry Fords zum Komplex “Productsmanagement & Produktenwerbung“ - geschönten biographischen Äußerungen Hitlers aus „Mein Kampf“ wie paradigmatisch vorauslaufend den späteren Formen der Nachbereitung anzusehen. Tragender & zeitgemäßer erscheint hingegen, den Äußerungen S. Freuds (Werke/Index), immer noch zu folgen – bzgl. der Neurotisierungsprozesse – teils Vorgehen der FFm.-Schule. Im Nachlass Freuds schiene eine Hitlerstudie möglich. Die mit den Begriffen Verleugnung / Verdrängung“ bezeichneten Vorgänge der individuellen Realität, mit verursachenden Zusammenhängen & Folgen haben an den allgem. Mystifikationen – würden diese Interpretationen akzeptiert - nicht unwesentlich Anteil. Freud wurde '38 durch Anschluß mit Einmarsch der NS nach Österreich, im Alter von 82 Jahren in's Londoner Exil gezwungen. Am 23. 09. 1939 verstarb er. Seine Schriften gehören zu den 1933 “den Flammen übergebenen“. Einer der letzten Einträge des Tagebuchs lautet:

Fr. 25. August, 1939, Kriegspanik

Sigmund Freud, Diary / 1929 - 1939,

The Freud Museum, London, Hogarth Press, 1992



[www.dpv-psa.de/html/  
S. Freud%20Salvat Dali](http://www.dpv-psa.de/html/S_Freud%20Salvat%20Dali)  
160 x 225 Pixel - 10k

**Das Verfahren : Vernehmungsprotokolle der Angeklagten.  
Der 1. Frankfurter Auschwitz-Prozeß, S. 4051 (vgl. Blatt 9869,  
CDr. – Ed .**

**bzgl. : Oberländer & Globke**

. . . ist niemals Laufschrift angeordnet worden.  
Bei Fliegeralarm habe ich Laufschrift verlangt.  
In bezug auf den Laufschrift muß sich der Zeuge Weiß täuschen.

Auf Vorhalt der Aussage Jacobowitz Bl. 3221:

Daß ich bei den Selektionen zugegen war, ist möglich.  
Hinweise habe ich nicht gegeben, das war Sache des Arztes.  
Wenn 6 Lastwagen mit Häftlingen aussortiert  
und weggefahren wurden,  
so brauchte man nicht nur anzunehmen,  
daß diese vergast würden,  
denn sie sind dann tatsächlich vergast worden.

Das war ja der Sinn der Sache.

Auf Vorhalt der Darstellung Leopold Zweig Bl. 3529:

Daß ich an der von dem Zeugen erwähnten Selektion  
in der Wäscherei teilgenommen habe, [kann?] möglich sein.  
Es ist aber ausgeschlossen, daß ich einen Stock mit mir führte.  
Und da ich kein eigenes Selektionsrecht hatte,  
habe ich auch nicht auf Häftlinge gezeigt.

Der Angeschuldigte erklärte nun folgendes:

Ich bin wirklich nur ein Handlanger gewesen.  
Ich kann es nicht begreifen,  
daß ich auf Grund dieser Umstände  
so hergenommen werde.  
Während die wirklich Schuldigen,  
die diese ganzen Verbrechen  
an den sog. »minderwertigen Rassen« ausgeheckt haben,  
zum großen Teil frei ausgegangen sind oder noch umherlaufen.  
Wenn ich nur z.B. einmal an Herrn **Staatssekretär Globke** denke.  
Alle diese Überlegungen machen mich derartig fertig,  
daß ich voriges Jahr bereits in der Untersuchungshaft  
einen Nervenzusammenbruch hatte.

Warum wird mit zweierlei Maß gemessen.

**Professor Oberländer** ist beispielsweise [1 Wort unleserlich]  
zu lebenslänglich verurteilt, hier läuft er frei umher.  
Bei mir besteht bestimmt kein Fluchtverdacht.  
An dem, was ich bisher bekundet habe, sieht man ja,

daß ich das alles zugeben will, was wirklich geschehen ist.

Es ist traurig, daß die tatsächlichen Verantwortlichen hier nicht bestraft werden.

Der Angeschuldigte zeigte nun Spuren  
einer erheblichen nervlichen Belastung.

Nach einer gewissen Beruhigungspause wurde er gefragt,  
ob er noch eine 3/4 Stunde der Vernehmung dergestalt zu folgen imstande ist,  
daß er auch wirklich überlegte Antworten  
auf die ihm gestellten Fragen geben könne.

## Siegfried Bernfeld [B] / Suzanne Cassirer Bernfeld

Bausteine der Freud-Biographik, Einleitung von Ilse Grubrich-Simitis.  
Literatur der Psychoanalyse / Hrg. v. Alexander Mitscherlich.  
Suhrkampverlag Ffm. 1981.

Die bzgl. der Psychoanalyse & Freud-Forschung aufgestellte  
Behauptung, es befände sich möglicherweise im Freud-Nachlass  
noch ein analytischer Text bzgl. A. Hitler, erfährt diese ergänzende  
Information :

Anm. 64 / p. 27

Bernfelds Interesse an Biographik bezeugen nicht zuletzt einige  
unpublizierte Dokumente des Bernfeld-Archivs. Es finden sich  
dort undatierte Forschungsnotizen und Manuscriptentwürfe  
> Zur Biographie des Thomasius [T] < , >>den die Handbücher den  
Vater der Aufklärung nennen<<. Bernfeld war besonders von  
dessen Charakterologie und >Trieblehre< angezogen, obgleich  
er meinte, >>weder in der Philosophie noch in der Wissenschaft  
hat er bahnbrechend unerhörtes aufgestellt<<; er sei >>kein  
großer Gestalter<< gewesen, vielmehr >>ein unermüdlich, ge-  
schickt aufwühlender agitierender >Moderner<; gegen Pedanterie  
und Scholastik, gegen Heuchelei und >päpstischen< Autoritäts-  
glauben des orthodoxen Luthertums, gegen theologisierende  
Jurisprudenz<<. >>Der Psychologe wird das Studium solcher nicht  
eigentlich >Großer< sehr reizvoll und verlockend finden<<, denn  
>>diese Personen, die das Neue nicht schaffen, sondern vermitteln,  
ausbreiten, umsetzen, durchsetzen<< , seien >>dem eigentlichen  
historischen Prozess, soweit er den Kulturpsychologen sichtbar  
werden kann, näher<<. Schließlich liegt im Bernfeld-Archiv noch  
das angefangene Manuscript einer biographisch-psychopathogra-  
phischen Skizze über Hitler, anhand einer Analyse von Mein Kampf,  
die offensichtlich noch vor Kriegsende niedergeschrieben worden ist  
und, nach bestimmten Bemerkungen über Adoleszenzkonflikte zu  
urteilen, von Bernfeld stammen könnte.

[B] Bernfeld, Siegfried, österreichischer Psychologe und Pädagoge, \*Lemberg  
(heute Lwow) 7. 5. 1892, gest. San Francisco (Calif.) 2.4.1953; war führend in der  
österreichischen Jugendbewegung und wirkte ab 1925 am Berliner Psychoanalyti-  
schen Institut. 1937 emigrierte er in die USA. Bernfeld verband marxistische  
Grundgedanken mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds zu einer klassenkämpf-

erischen "neuen Erziehungswissenschaft" und lieferte wichtige Beiträge zur Biografie Sigmund Freuds.

T] Thomasius, Christian, Rechtslehrer und Philosoph, \*Leipzig 1.1.1655, gest. Halle (Saale) 23. 9.1728; Professor in Halle; hielt 1687 als einer der ersten Hochschullehrer Vorlesungen in deutscher Sprache, gab 1688 die erste wissenschaftliche Zeitschrift in deutscher Sprache heraus. Er strebte die Befreiung der Philosophie und Wissenschaft von der Vorherrschaft der Theologie und der Scholastik an und war damit einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Aufklärung. In seiner Naturrechtslehre sah er das Naturrecht als auf das "natürliche Licht" der Vernunft gegründet an (im Gegensatz zum positiven Recht, das er als obrigkeitliche Zwangsfestsetzung verstand).

Bde.: (c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007